

Bericht der Kinder- und Jugendbeauftragten der Schwedt/O. 2007 / 2008

Werte Abgeordnete der Stadt Schwedt und den dazugehörigen Ortsteilen von Schwedt,

ich möchte über meine ehrenamtliche Arbeit als Kinder- und Jugendbeauftragte der Stadt Schwedt berichten. Diese Aufgabe leiste ich seit zwei Jahren, sie funktioniert nicht nach einem vorgeschriebenen Muster oder Kalenderablauf, aber das wissen Sie ja selbst aus Ihrer Abgeordnetentätigkeit.

Jedoch sehe ich es als notwendig an, in diesem Bereich aktiv wirksam zu sein, obwohl die Arbeit im Sinne der Öffentlichkeit nicht immer sichtbar ist.

Werte Abgeordnete, meine Aufgabe ist in erster Linie, die Interessen der Kinder und Jugendlichen in Schwedt zu vertreten.

Es gibt vor Ort vielseitige Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche.

Das ist aber nicht meine Aufgabe diese auszubauen, sondern Wege oder Unterstützung in verschiedenen Bereichen, z.B. Beratung oder Wirksamkeit zur Mitwirkung der Kinder und Jugendlichen in ihrem Wohnort oder Stadtteil zu schaffen.

Im letzten Jahr erwähnte ich in meinem Bericht, dass die Interesse von jungen Schwedter, ein Kinder -und Jugendparlament wieder aufzubauen besteht.

Ich nahm diese Idee gern auf und wurde auch gleich aktiv, was für mich selbst eine Herausforderung gewesen ist.

Die Unterstützung bekam ich hauptsächlich von der Gesamtschule Dreiklang und dessen Schulleiter Herrn Schreck.

Es erfolgten Informationsveranstaltungen und Treffs einer kleinen Gruppe von Kindern und Jugendlichen aus Schwedt, zur Vorstellung und eventuellen Gründung eines KJP.

(Werbung fand ausreichend über Flyer und Presse sowie vom Jugendsender CU statt.)

1. Infoveranstaltung KJP am 25. September 2007 fand in den Räumlichkeiten der Behindertenhilfe in der Rosa-Luxemburgstraße, mit Unterstützung der Vorsitzenden des Behindertenvereins, Frau N. Heckendorn, statt.

Am 26. September 2007 nahm ich an der Mitgliederversammlung „Lokalen Bündnis für Familie“ teil.

Am 11. Oktober 2007 Veranstaltung soziale Stadt- Stadtteil WK8 und WK7, Treffen aller Institutionen von Jugendarbeitsbereichen wie UBV, Kindervereinigung, Stadtteilbüro WK8,

Am 26. Oktober 2007 Besuch und Gespräch mit den Mitarbeitern der Kindertagesstätte „Rappelkiste“ in der Kastanienallee in Schwedt.

Ihr Anliegen war es, in den Bedarfsplan der Stadt mit aufgenommen zu werden, weitergeleitet an der Fraktion „Die Linke“.

Im Frühjahr 2008 in der Kreistagssitzung in Prenzlau wurde die Kindertagesstätte Rappelkiste in Schwedt in den Kindertagesbedarfplan aufgenommen. Das ist auch durch die Initiative der Eltern, die ihre Kinder in dieser Einrichtung bringen möglich geworden.

2. Infoveranstaltung KJP am 6. November 2007 fand in der Kindervereinigung Schwedt e.V. Begegnungsstätte Haus Heinrichslust statt. Es nahmen sechs Kinder u. Jugendliche daran teil (Presse und Werbewirksamkeit durch Aushänge, Flyer, Märkische Oderzeitung und den Jugendsender CU).

Am 7. November 2007 fand eine gemeinsame Veranstaltung „Kinderarmut“ mit den Ucker-märkischen Bühnen Schwedt und den „Runden Tisch soziale Gerechtigkeit“ in Schwedt statt.

Es nahmen 40 Einwohner und Abgeordnete der Stadt Schwedt daran teil.

Es fanden rege Diskussionen und auch Berichte aus eigenen Lebenssituationen mit Hartz IV statt.

Zum Abschluss wurde die Bitte oder Anforderung geäußert, einen Brief zu dieser Thematik zu verfassen um sie an alle Kommunal-, Kreis-, Land- und Bundespolitikern zu kommen zu lassen, was auch umgesetzt wurde.

Mit Aushängen in den Schulen riefen wir die Kinder auf, Wandzeitungen zum Thema Kinderarmut zu gestalten, unser Anliegen war es bewusst hinzuschauen und zu erkennen.

Die Ausstellung der 20 gestalteten Wandzeitungen zum Thema Kinderarmut fand in der Veranstaltung und in den Räumlichkeiten der SVV statt. Diese Wandzeitungen wurden von den Schülern der Schwedter Grundschulen und der Förderschule "Am Schlosspark" angefertigt.

Werte Abgeordnete, ich hätte es für wichtig angesehen, wenn es zu einer Antwort oder Gesprächsbereitschaft Ihrer seits nach der Zusendung des Briefes mit der Thematik Kinderarmut gekommen wäre.

Am 27. November 2007 Treffen mit Kindern u. Jugendlichen im Jugendklub Wendeland, weitere Gesprächsrunde zu inhaltlichen Sachfragen eines KJP.

Am 30. Januar 2008 nochmaliges Treffen zur Gesprächsrunde über die weiteren Schritte zur möglichen Gründung eines KJP, organisiert in den Uckermärkischen Jugendwerk e.V. Schwedt, Lindenallee 62a.

Erfahrungsaustausch und Gespräche mit dem Vorsitzenden des Kinder u.- Jugendparlaments in Eberswalde, Herrn M. Hoeck geführt.

Zur Gründung eines KJP sind im Moment nicht genug interessierte Kinder und Jugendliche bereit, diese verantwortungsvolle Aufgabe für sich zu übernehmen.

Ich möchte noch einmal darauf hinweisen, dass die Gründung eines KJP immer von den jungen Schwedtern selbst aus gehen muss.

Ich bin gern bereit diese zu unterstützen.

Besuch zu Veranstaltungen in den einzelnen Jugendklubs, z.B. eine Musikveranstaltung am **18. Januar 2008** Kabarett mit Musik.

Zu Stammtischgesprächen mit Jugendlichen und Politikern, wie den Landtagsabgeordneten Herrn M. Bischoff von der SPD im **Herbst 2007** und der Landtagsabgeordneten der Partei „Die Linke“ Frau I. Wolf-Molorciuc am **22. Mai 2008** sowie mit Abgeordneten der Stadt Schwedt in den Jugendtreff „Flash Too“.

Teilnahme an den jeweiligen Kultur u. Bildungsausschuss der SVV.

Regelmäßige durchgeführte Sprechstunden in der Auguststraße 2, jeden 1. Dienstag im Monat.

Am 27. März 2008 führten wir eine Folgeveranstaltung zum Thema Kinderarmut gemeinsam mit den Uckermärkischen Bühnen Schwedt durch.

Es erfolgte ein kurzer Rückblick aus der letzten Veranstaltung im November 2007.

Es nahmen auch Gäste aus Eberswalde an der Veranstaltung teil und schilderten ihre Situation und Aktionen in Eberswalde. An dieser Veranstaltung nahmen 20 Einwohner, Abgeordnete, Gäste und der Bürgermeister Herr Polzehl aus Schwedt teil.

Wir sprachen über die Thematik Kinderarmut in unserer Region UM und vor Ort in Schwedt, Siehe einige statistische Zahlen von betroffenen Kindern und Jugendlichen.

Schwedt

104 Jugendliche unter 20 Jahren arbeitslos gemeldet im Januar 2008

98 Jugendliche unter 20 Jahren arbeitslos gemeldet im Mai 2008 davon sind 73 Jugendliche auf Hartz IV angewiesen.

838 Jugendliche unter 25 Jahren arbeitslos gemeldet im Januar 2008

756 Jugendliche unter 25 Jahren arbeitslos gemeldet im Mai 2008 davon sind 494 Jugendliche auf Hartz IV angewiesen.

Empfänger von Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II (Hartz IV)

980 Kinder im Alter von 0 – 10 Jahren

378 Kinder im Alter von 10 – 15 Jahren

267 Kinder/ Jugendliche im Alter von 15 – 18 Jahren

Stand von Februar 2008

Insgesamt leben in einer so genannten Bedarfsgemeinschaft 1625 Kinder und Jugendliche im Alter von 0-18 Jahren.

Schwedt hat insgesamt 4264 Kinder und Jugendliche im Alter von 0-18 Jahren

Werte Abgeordnete, obwohl ich der Meinung bin, dass Zahlen nur eine Seite der Situation darstellen. Denn hinter jeder Zahl steckt ein betroffenes Kind oder ein Jugendlicher, die Ursachen sind reichlich bekannt, Arbeitslosigkeit der Eltern und Jugendlichen, fehlende Ausbildungsplätze und oft auch unzureichende Schulbildung.

Trotz vieler Projekte zur Wiedereingliederung von Jugendlichen in Arbeit oder Maßnahmen auf den zweiten Arbeitsmarkt ist das nicht ausreichend.

Seit der Beschlussfassung in der SVV zur Satzung über die Einführung eines Sozialpasses der Stadt Schwedt am 03.02.2005 ist ein wichtiger Schritt zur Unterstützung von anspruchsberechtigten Einwohnern der Stadt Schwedt ermöglicht worden, sich am kulturellen und gesellschaftlichen Leben zu beteiligen.

Auch in der Schülerspeisung kann er genutzt werden, hier sind noch Möglichkeiten offen diesen auch den Kindern zugute kommen zu lassen, die in den Einrichtungen ob Kindertagesstätten, weiterführenden Schulen oder Hort über ein Privatanbieter Schulessen erhalten. Leider ist dort der Sozialpass nicht wirksam.

Werte Abgeordnete, ich bitte Sie in dieser Angelegenheit Wege und Lösungen zu finden um es diesen Kindern und Schülern mit einer Berechtigung eines Sozialpasses auch zu ermöglichen, diese Ermäßigung am Schulessen in Anspruch nehmen zu können.

Teilnahme an der Eröffnung des Zeichenwettbewerbs im Rathaus II im **März 2008**.

Am 30.April 2008 Teilnahme an dem Treffen der AG 78 zur Organisation des Kinder und Jugend-Tages sowie Mittsommernacht in Schwedt.

Am 30.April 2008 den Vorabend zum 1.Mai, Organisation und Teilnahme am Lampionumzug von der Rosa-Luxemburgstraße bis zur Felchowstraße.

Es kamen ca. 100 Kinder mit ihren Eltern und Großeltern zu diesem Umzug.

Am 24.Mai 2008 fand der Kinder- und Jugendtag in Schwedt am Rathaus II statt, die Kinder und Jugendlichen zeigten wieder ihr Können in sportlichen und kulturellen Bereichen.

Am 28.Mai 2008 nahm ich an den Rock u. Popp-Jazzkonzert der Musik- und Kunstschule Schwedt in den UBS teil, tolle Leistung der Kinder und Jugendlichen.

Bei den öffentlichen Auftritten haben die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit, ihr Können unter Beweis zu stellen.

Es ist aber auch ratsam diese Kräfte gut einzuteilen und eventuell auch mal eine kleine Gegenleistung für ihren Auftritt zu erbringen.

In Schwedt, egal ob zum Stadtfest, Mitsommernachtsfest oder anderen öffentlichen Veranstaltungen, sind sie stets eine musikalische Bereicherung und nicht mehr weg zu denken, da sie im Programm schon voll integriert sind.

Am 14.Juni 2008 traf ich mich auf Einladung der Regionalservicestelle mit Jugendlichen zur Präsentation einer Stadtführung in englischer Sprache. Es war eine gute Vorbereitungsarbeit mit Teamgeist zu erkennen und auch gleichzeitig Prüfungsarbeit der Schülerinnen des Gauß- Gymnasium.

Diese Gruppe von Jugendlichen gründete im März die Regionalservicestelle der Jugendbeteiligung in Schwedt, für junge Einwohner, die sich für ehrenamtliche Jugendarbeit interessieren.

Werte Abgeordnete, die jungen Schwedter können wir nur für unsere kommunale Arbeit interessieren und begeistern, wenn wir sie teilhaben lassen an unserer Arbeit als Abgeordnete oder Beauftragte der Stadt Schwedt.

Wir sollten genauso wie die Unternehmen aus der Wirtschaft der Region oder aus Schwedt, die Möglichkeit nutzen und wahrnehmen, in den Schulen mit den Schülern ins Gespräch zu kommen, um über die inhaltlichen Aufgaben der Abgeordnetenarbeit zu berichten oder auch zu diskutieren.

Ich möchte auch vorschlagen einen Streetworker (Sozialarbeiter) für Schwedt und den dazu gehörigen Ortsteilen zu beschäftigen, dass ist nicht meine Meinung allein.

Den Jugendlichen, die nicht einem Jugendklub, Verein oder einer Organisation angehören, die am Rande der Gesellschaft leben, die Perspektivlos sind und Trost im Alkohol, Drogen oder Gewalt suchen. Sie brauchen einen Ansprechpartner vor Ort.

Am 04. Juli 2008 Einladung und Besuch des Kinder- und Jugendtheater Stolperdraht zur Premiere des Theaterstückes Gretchen 89II/ Faust. Meine Hochachtung vor so viel schauspielerischem Talent der Jugendlichen.

Am 12. Juli 2008 besuchte ich den „family day“, eine Initiative des lokalen Bündnisses für Familie im Odercenter, der schon zur Tradition geworden ist.

Dort präsentierten sich 20 Vereine, viele Interessenten konnten sich so informieren über Kinderbetreuung, Bildung und Freizeitangebote.

Am 26. Juli 2008 gestalteten wir, die Elternwerkstatt mit Frau A. Fink von den Stattwerken e.V, die Arbeitslosenservicestelle Schwedt in gemeinsamer Organisation und Vorbereitung ein Parkplatz-Kinderfest im Camp in der Ringstraße 15.

Werte Abgeordnete, wie ich schon am Anfang des Berichts erwähnte, ist meine ehrenamtliche Arbeit als Kinder- und Jugendbeauftragte bei der Organisation oder Umsetzung von bestimmten Aufgaben nicht immer sichtbar.

Trotzdem sehe ich noch Möglichkeiten meine ehrenamtliche Arbeit als Kinder- und Jugendbeauftragte weiter qualitativ zu verbessern.

So wünsche ich mir auch einen intensiveren Kommunikationsaustausch mit allen Fraktionen der SVV sowie weiter eine konstruktive Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und dem Bürgermeisterbüro.

Mit freundlichen Grüßen

Kinder- und Jugendbeauftragte der Stadt Schwedt

Frau Karin Hildebrandt